

Am Mittwoch, den 09.07.2008 wird in der BVV-Versammlung **NICHT** über das Thema Umbau/Straßenraumgestaltung Oderberger verhandelt. Darüber wird nun im September entschieden.

Der Grund: am Vormittag des 07.07. fand bei Stadtrat Kirchner eine Besprechung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde statt. Letztere nannte zahlreiche Änderungswünsche (im wesentlichen weiter unten aufgelistet) in der von uns verabschiedeten Planung. Damit gibt es Uneinigigkeiten und die BVV kann schlecht über zwei verschiedene Pläne gleichzeitig abstimmen.

Herr Kirchner hat nach dieser Sitzung ausführlich mit Bernd über den Vorfall/die Ergebnisse gesprochen und gebeten, daß die BIOS für den einen Tag später stattfindenden zuständigen Ausschuß ein Statement dazu gibt.

Wesentliche Änderungswünsche der Denkmalbehörde

Einmündung Kastanienallee/nördliche Oderberger Str.:

NICHT: geplantes Baumtor mit den großen Pflanzflächen
sondern: zwei Bäume in Baumscheiben mit umgebender Pflasterung, bestens gar keine Bäume

Lampentypen:

Ob historisierende Lampen oder zeitgenössische sei noch offen

(Hinweis: das entspricht nicht dem Workshop-Ergebnis)

Ob in beiden Abschnitten der Oderberger unterschiedliche Lampentypen aufgestellt werden sei noch offen

Bordsteinführung gegenüber der Feuerwehr:

NICHT: um einen Meter versetzten Bordstein und Vergrößerung des Unterstreifens (Bürgersteig) zugunsten zahlreicher neuer Kübel und Fahrradständer

sondern: Erhalt der Lage des Bordsteins, kein Platz für Kübel/Fahradständer (höchstens in den, von der Feuerwehr nicht benötigten Ecken der Fläche)

(Hinweis: die Feuerwehr hatte dem ganzen Bereich bereits zugestimmt, braucht also den ganzen Streifen nicht)

Platz vor dem Stadtbad:

NICHT: breite, platzartig gestaltete, beidseitige Fläche zum Aufenthalt durch Einbau von Bordsteinen und Granitpflaster auf momentan asphaltierten Flächen

sondern: keine platzartige Vorstreckung, dafür Großsteinpflaster in gleicher Breite der geplanten Vorstreckung auf Asphaltniveau/Nutzung als Stellplätze oder temporär freigehaltene Fläche.

Vorschlag verkehrsberuhigter Bereich nicht genauer erläutert.

Statement zu den Änderungswünschen in der Planung Oderberger Straße durch die Untere Denkmalschutzbehörde

ENTWURF BERND KRÜGER, ergänzt durch Mathias Heyden, Kerstin Karge, Kai Lorenz

Innerhalb der kurzen Frist kann kein abgestimmtes Votum der gesamten BIOS organisiert werden. Statt dessen legen hier vier Bürger, die seit Sept 2007 in der BI aktiv mitarbeiten, eine gemeinsame Stellungnahme vor.

Warum auch immer die zuständigen Denkmalschutzbehörden sich erst jetzt zu Wort melden - *nach* dem öffentlichen Diskussionsprozess, *nach* der abschließenden Bürgerversammlung vom 12.6.2008, *nach* der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz vom 24.06.2008 - rufen wir in Erinnerung:

1. Der Entwurf ist Ergebnis eines langen, arbeitsintensiven, öffentlichen und transparent geführten Abstimmungsprozesses, der im BVV-Antrag vom 09.10.2007 gefordert wurde.

Für die BIOS stellt der in der Bürgerversammlung am 12.6.2008 vorgestellte Entwurf deshalb die Grundlage für das weitere Vorgehen dar. Über Veränderungen in diesem Entwurfes kann nur mittels öffentlicher Vorstellung, plausibler Begründung und Diskussion mit allen bisher Beteiligten, entschieden werden.

Wir sind der Auffassung, dass, trotz der von der Unteren Denkmalschutzbehörde formulierten Einwände, die Erneuerung der Oderberger Straße entsprechend dem Motto "Weiterentwicklung der einmaligen Gestaltung des Straßenraumes" (BVV-Beschluss) umgesetzt wird - dass also der weitgehende Erhalt und die Entfaltung der Vegetation analog zur sozialen Kultur der Straße nicht in Frage gestellt, sondern im Gegenteil, gestärkt wird.

2. ist zu berücksichtigen, dass die Geschichte der Straße von ihrer einstigen Form bis heute reicht, weshalb wir mit einem denkmalgerechten Umgang die Lesbarkeit aller für die Geschichte der Straße relevanten Schichten verbinden! Auf die erste, sogenannte historische Form des Straßenraums bezogen heißt das, dass, will man Teile davon im Zuge der Sanierung hervorheben, diese Momente von Formen jüngerer und aktueller sowie zukünftiger Gestaltung deutlich abheben muß.

**MITMACHEN!
ODER
GESTALTEN!
ODER
MITREDEN!
ODER
ANDERS!
ODER
LEBEN!
ODER
INITIATIVE!**

Bürgerinitiative
Oderberger Straße

KOORDINATIONSBURO:
Karin Powilleit
Oderberger Straße 45
10435 Berlin

030. 44 35 60 08
0179. 826 18 46

www.oderberger.org

INITIATIVE!